



Präsentierten die „Kraft.Crowd“ in der Wirtschaftskammer Murtal: Heimo Perner, Bibiane Puhl, Norbert Steinwider, Bernhard Hammer, Klaus Rainer, Heinz Bartelmus und Reinhard Willfort
RUCKHOFER

Ideen leichter realisieren

Der Verein „Kraft.Crowd“ startet ein neues Finanzierungskonzept.

SARAH RUCKHOFER

Echtes Geld für echte Projekte von echten Menschen. So einfach lässt sich das Konzept „Crowdfunding“ (übersetzt: „Schwarmfinanzierung“) erklären. Diese Art der Finanzierung von Unternehmungen ist im englischsprachigen Raum Standard, in Österreich in der Startphase, im Murtal ein Novum.

„Schon vor Jahren haben wir uns überlegt, was der Region fehlt und sind dabei auf die Lukrierung von Eigenkapital gestoßen“, erklärt Bernhard Hammer, erfolgreicher Unternehmer und einer der „Gründerväter“ des Vereines „Kraft.Crowd“. Mit im Boot: Norbert Steinwider, Futterhaus-Geschäftsführer und Regionalstellenobmann der Wirtschaftskammer, die Initiative „Kraft. Das Murtal“, Klaus Rainer, Geschäftsleiter der AL-KO GmbH sowie Unternehmer

„*Namhafte Experten aus der Region prüfen die Ideen und fungieren als Berater. Das macht das Konzept so sexy.*“

Bernhard Hammer, Mitbegründer des Vereines „Kraft.Crowd“

Heinz Bartelmus. „Wir verstehen uns als Plattform, um Menschen mit guten Ideen die Realisierung zu ermöglichen“, so Hammer. Oftmals würden Innovationen an der Finanzierung scheitern. Mittels Crowdfunding wird Eigenkapital lukriert, Kapitalgeber kann jeder werden.

Bevor es so weit ist, prüft ein hochkarätig besetztes Team aus Unternehmern, Wirtschaftsexperten, Bankdirektoren, Steuerberatern und Rechtsanwälten aus dem Murtal jedes eingereichte

Konzept und steht bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite. Einreichen können sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen. Wird die Idee als gut befunden, kann der Businessplan auf der Seite www.1000x1000.at eingesehen werden.

Jetzt ist die Region gefragt: Wer von einem Konzept überzeugt ist, kann sich mit Beiträgen ab 100 Euro an einer Firma beteiligen. Läuft alles nach Plan, werden Renditen ausbezahlt. Geht die Unternehmung schief, ist auch das Geld weg. Hammer: „Ein gewisses Risiko ist immer dabei. Aber man unterstützt mit seinem Beitrag die Entwicklung der Region. Der Erfolg des Einzelnen ist letztlich auch der Erfolg der Region.“ Langfristig soll sich das Murtal als „Unternehmerregion Nummer eins“ etablieren. Ist die Attraktivität erst gegeben, sollen Firmenansiedlungen und Arbeitsplätze folgen.

KOMMENTAR

SARAH RUCKHOFER

Attraktiv?

Zugegeben, besonders sexy ist vegan nicht. Ein Leben ohne Milch und Honig klingt sogar für Vegetarier langweilig. Nix mit Käse, adieu Eier, baba Joghurt! Das alles kostet Rudi Pichler ein Lächeln. Der Inhaber der Judenburger Kastanienlaube gilt als Vorreiter in Sachen gesunde Ernährung. Und überrascht die hartnäckigsten Fleischstücker mit ungewöhnlichen Genüssen. Sein Team kocht vegan, dass es einem die sprichwörtlichen Schuhe auszieht. Da lässt man das Fleisch gerne links liegen. Außerdem: Wie attraktiv ist ein Schnitzel vom Antibiotika-gefütterten Schwein?

Richtig sexy ist hingegen die „Kraft.Crowd“. Das findet nicht nur Initiator Bernd Hammer, über das Konzept werden sich viele in der Region freuen. Weil krank jammern auf Dauer wirklich krankmacht, sind innovative Ideen zur Stärkung des Murtals immer willkommen.

Sie erreichen die Autorin unter sarah.ruckhofer@kleinezeitung.at

FÜR SIE DA

Regionalredaktion Judenburg
Michaela Egger, Bettina Oberbauer, Sonja Haider-Krätschmer, Sarah Ruckhofer
Herrengasse 8, 8750 Judenburg
Tel. (0 35 72) 86 5 60-0, Fax-DW 75
jured@kleinezeitung.at

IHR KLICK FÜR
HEISS UND
KALT.

KLEINEZEITUNG.AT/WETTER

www.kleinezeitung.at **KLEINE ZEITUNG**